

- 3 Editorial
- 34 Bundesgesetzblatt
- 36 Forschung
- 38 Nachrichten
- 42 Bücher & Medien
- 43 BZL-Medien

BIODIVERSITÄT

- 6 **Biodiversitätsleistungen fördern**
Joerg Hensiek
Damit dringend gebotene Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen umgesetzt werden können, wurde eine Vielzahl an Förderprogrammen aufgelegt. Wie erfolgreich sind die Bemühungen in Sachen Agrobiodiversität?
- 9 **Biodiversitätsschutz beginnt in der Ausbildung**
Johanna Gundlach
Biodiversitätsschutz in der Agrarlandschaft kann nur dann gelingen, wenn die breite landwirtschaftliche Praxis mitmacht. Um mehr Akzeptanz der Landbewirtschaftenden zu gewinnen, muss der notwendige Wissenstransfer – schon im Rahmen der Berufsausbildung – gestärkt werden.
- 12 **Zertifikat: Biodiversität in Agrarlandschaften**
Miriam Athmann, Holger Mittelstraß, Birgit Gemeinholzer, Gert Rosenthal
Das Potenzial der Landwirtschaft zum Biodiversitätserhalt stärken: Dieses Ziel verfolgt die Universität Kassel mit einer Zusatzqualifikation zur Biodiversitätsberatung in drei Masterstudiengängen.
- 14 **Biodiversitätsförderung ist kein Selbstläufer**
Anke Gulz, Isabelle Heinisch
Für mehr Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen braucht es ein attraktives Beratungsangebot und eine aktive Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. In Baden-Württemberg wurden zwei spezielle Beratungsmodulare und Bildungsangebote für etablierte und angehende Landwirtinnen und Landwirte konzipiert.

Foto: Nikita/AdobeStock



Der Biodiversitätsschutz hat einen festen Platz in der landwirtschaftlichen Ausbildung und Beratung.

- 17 **Innovativ: der „Aktionsrucksack Biodiversität“**
Elke Schweiger
Der „Aktionsrucksack Biodiversität“ der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft möchte Landwirtinnen und Landwirte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger für Themen der Biodiversität begeistern. Er enthält jede Menge frische Ideen und entsprechendes Handwerkszeug.
- 17 **Das blühende Leben: Blühpatenschaften**
Wiebke Aden
Deutschlandweit gibt es diverse Anbieter von Blühpatenschaften. Mit einem Geldbetrag können Bürgerinnen und Bürger vielfältige und blütenreiche Lebensräume in der Landschaft fördern.
- 18 **Qualifizierung im Botanischen Artenschutz**
Norbert R. Kowarsch, Daniel Lauterbach, Henrike Wilke, Markus Radschelt
„Gärtnerin und Gärtner im Botanischen Artenschutz“ ist eine neue, berufsbegleitende Fortbildung, die zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Deutschland beitragen soll. Die Qualifizierung schließt eine Lücke in der Gärtnerausbildung.
- 20 **Gewässer als Hotspots der Artenvielfalt**
Ulrike Schneeweiß
Der gezielte Schutz der biologischen Vielfalt in Gewässern ist auch ein zentrales Anliegen der Fischereiwirtschaft. Drei Bildungsbeispiele aus Teich-, Küsten- und kleiner Hochseefischerei zeigen, wie ein Verständnis von Biodiversität gesellschaftlich verankert und in der Aus- und Weiterbildung vermittelt wird.



AB MÄRZ ONLINE Biodiversität

Mehr Raum für Biodiversität im GaLaBau-Unterricht

Linda Riek

Gemeinsam mit Lehrenden an Berufsschulen und überbetrieblichen Ausbildungsstätten wurden Unterrichtsmaterialien zur biodiversitätsfreundlichen Gestaltung von Grünflächen entwickelt. So soll Biodiversität in der Aus- und Fortbildung von Landschaftsgärtnerinnen und -gärtnern integriert werden und langfristig eine stärkere Berücksichtigung erhalten.

Beratungspraxis

Team Landwirtschaft und Naturschutz

Friederike Selensky

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz unterstützt und gegenseitiges Verständnis erreicht werden? Eine Untersuchung der über die Europäische Innovationspartnerschaft geförderten „Biodiversitätsberatung Hellwegbörde“ in Nordrhein-Westfalen gibt Aufschluss.

22 Wissen über Regenwürmer in die Praxis tragen

Holger Flaig, Otto Ehrmann

Regenwürmer vollbringen unverzichtbare ökologische Dienstleistungen im Boden und sind damit wichtige – und kostenlose – Helfer in der landwirtschaftlichen Produktion. Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg in Karlsruhe will ihre Bedeutung für das Agrarökosystem bekannter machen.

24 Biodiversitätsberatung – was bieten die Länder?

Kirsten Engel

Das Thema Biodiversität ist inzwischen ein fester Bestandteil der Agrarberatung in Deutschland. Organisation, Umsetzung, Angebote und Qualifizierung der Beratungskräfte variieren in den einzelnen Bundesländern allerdings stark, wie die Beispiele aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern zeigen.

AUSBILDUNGSPRAXIS

28 Akustisches Aushängeschild Azubi

Ingrid Ute Ehlers, Regina Schäfer

Angemessen telefonieren zu können, gehört zu den wichtigsten kommunikativen Fähigkeiten im Beruf. Wie gelingt es, Auszubildenden professionelle Verhaltensweisen beim Telefonieren zu vermitteln und diese nachhaltig zu verankern?

Unsicherheit bei der GAP-Anwendung

Kirsten Engel

Um die Direktzahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu erhalten, gilt es umfangreiche Regelungen zu beachten. Da sind Geduld, Zeit und gute Nerven gefragt. Bei landwirtschaftlichen Betriebsleitenden herrscht Unsicherheit, und auch die landwirtschaftliche Beratung stößt bei der Umsetzung an Grenzen, so Wasserschutzberaterin Silke Reimund von der Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz und Landwirtschaft in Hessen.

AB APRIL ONLINE Bauernhofpädagogik

Lebensraum „Knick“ in der Bauernhofpädagogik

Regina Bartel

Typisch norddeutsch: der Knick. Auf Gut Wulfsdorf in Schleswig-Holstein werden die artenreichen Hecken in der Agrarlandschaft zum Gegenstand unterschiedlicher Bildungsveranstaltungen.

BERATUNGSMETHODIK

30 Beratung oft zu spät – warum?

Suzanne Otten, Martin Mees, Martin Heil

Was hindert Landwirtinnen und Landwirte daran, in Krisenzeiten möglichst frühzeitig Kontakt zur sozio-ökonomischen Beratung zu suchen? Eine Projektgruppe beim Verband der Landwirtschaftskammern hat mögliche Hemmnisse identifiziert und Lösungsvorschläge ausgearbeitet.

SCHULPROJEKT

32 Offenheit für innovative Ideen

Helene Faltermeier-Huber

Ein interaktiver Workshop vermittelt Hofnachfolgern und jungen Betriebsleitenden Kompetenzen für unternehmerisches Handeln und Offenheit für Innovationen. Im Rahmen eines Projekts zur ressourcenschonenden Hanftrocknung kam dieses Format beispielhaft an der Landwirtschaftsschule Roth zum Tragen.

PORTRÄT

35 Fachschule für Agrarwirtschaft Fritzlar

Ulrike Bletzer

Ein hoher Praxisbezug, Wissensvermittlung auf dem neuesten Stand und eine familiäre Atmosphäre zeichnet die zweijährige Fachschulausbildung am Bildungs- und Beratungszentrum Fritzlar aus.